



Wir engagieren uns.
Macht mit!

benevol Baselland Jahresbericht 2022

Freiwilligenarbeit im Kanton Basel-Landschaft

Freiwilliges Engagement – gefragter denn je!

Liebe Leser*innen

Der demografische Wandel ist in vollem Gange. Im Baselbiet sind heute 22.4 Prozent der Bevölkerung über 65 Jahre alt. 2040 werden im Baselbiet mehr als 28 Prozent über 65 Jahre alt sein.

Umso mehr werden in diesem Bereich immer mehr Freiwillige gebraucht, um den betagten Menschen zur Seite zu stehen. Sei es im alltäglichen Leben, wie zum Beispiel mit dem Erledigen von Einkäufen, wenn die Älteren noch ihr Leben zu Hause geniessen oder aber, indem man Zeit mit den Menschen verbringt, um sie vor Vereinsamung zu schützen. Zahlreiche Anrufe von privaten Personen erreichen uns bereits wöchentlich mit Anfragen zur Unterstützung durch Freiwillige.

Aber auch in anderen Bereichen der so vielfältigen Möglichkeiten, sich freiwillig zu engagieren gilt es, Fortschritte zu machen.

Die Pandemie hat leider viele Strukturen in der Freiwilligenarbeit zum Erliegen gebracht oder tiefe Einschnitte verursacht. Freiwillige, die durch Corona nicht mehr aktiv sein konnten, haben sich neu orientiert und sind nicht zu den Organisationen zurückgekehrt,

in denen sie vorher tätig waren. Da helfen den Organisationen die Ausschreibungen auf der digitalen Vermittlungsplattform benevol-jobs.ch und die bekannten ganzseitigen Inserate in der Basellandschaftlichen Zeitung. Die Bereitschaft, sich freiwillig zu engagieren ist nach wie vor hoch. Darum ist es wichtig, die breite Bevölkerung über die vielfältigen Einsätze zu informieren.

Die Freiwilligenarbeit ist elementar wichtig für unsere Gesellschaft und deshalb versucht benevol Baselland durch das Zurverfügungstellen von erprobten Instrumenten (benevol Standards, «Dossier freiwillig engagiert», benevol-jobs.ch, Kursangeboten) diese Strukturen wieder zum Laufen zu bringen, bzw. neue aufzubauen. Interessante Details erfahren Sie in diesem Jahresbericht.

Unerwarteter Präsidentenwechsel

Am 18. Juli 2022 ist unser Präsident, Urs Wüthrich-Pelloli, viel zu früh und völlig unerwartet gestorben. Er hinterlässt viele Spuren, denn er hat in seinem Leben viel bewegt – überall dort, wo er wirkte. Während eines Jahres durften wir Urs Wüthrich-Pelloli als Präsidenten des Vereins benevol Baselland erleben. Wir werden ihn als engagierten, lei-

denschaftlichen und präsenten Menschen stets in bester Erinnerung behalten. Wegen dieses dramatischen Verlustes musste innerhalb kürzester Zeit eine Veränderung im Präsidium vorgenommen werden. Dankenswerterweise hat sich Bruno Imsand bereit erklärt, das Amt als Präsident ad Interim bis zur nächsten Mitgliederversammlung auszuüben, und wird sich bei dieser Versammlung offiziell zur Wahl stellen. Wir danken Bruno Imsand an dieser Stelle herzlich für sein spontanes Engagement.

Auch für das Jahr 2023 haben wir wieder viele Aktivitäten geplant. Bleiben Sie informiert und besuchen Sie regelmässig unsere Homepage. Sie können uns auch auf LinkedIn, Instagram und Facebook folgen. Es lohnt sich.

Sie, liebe Leser*innen, haben uns bisher auf einzigartige Art und Weise unterstützt – dafür danken wir Ihnen herzlich. Zusammen können wir in Zukunft die Freiwilligenarbeit stärken.



Bruno Imsand
Präsident ad Interim



Karin Zanoskar
Geschäftsleiterin

Vermittlung von Freiwilligen

Konsolidierung auf hohem Niveau

Zur Vermittlung von Freiwilligen im Kanton Basel-Landschaft bieten wir Organisationen die Freiwilligenplattform benevol-jobs.ch an. Ergänzend publizieren wir diese Einsätze auch viermal pro Jahr in der Basellandschaftlichen Zeitung.

Auf der Website benevol-jobs.ch stellen sich die Organisationen und Vereine vor und schreiben die Freiwilligeneinsätze aus. Die Ausschreibungen werden beworben durch ganzseitige Inserate in der Basellandschaftlichen Zeitung. Diese Anzeigen erreichen eine sehr grosse Leserschaft, die sich bei Interesse an einem Freiwilligeneinsatz direkt bei den Organisationen melden oder sich für ein Beratungsgespräch auf der Geschäftsstelle oder an ihrem Wohnort anmelden.

«Im Zentrum Ergolz wurden im Jahr 2022 stolze 1423 Stunden Freiwilligenarbeit geleistet. Diese geschenkten Stunden ergeben uns jährlich die Möglichkeit, zusätzliche Aktivitäten und Anlässe anzubieten. Sie bringen willkommene Abwechslung in den Alltag der Bewohnenden. Zusätzlich können zeitaufwändige Projekte geplant und umgesetzt werden, wie folgender Erfahrungsbericht zeigt.»

Renate Meier vom Zentrum Ergolz

Vermittelte Freiwillige 154

Altersstruktur/Jahr	2019	2020	2021	2022
Junge Erwachsene (15–24 Jahre):	14	5	5	25
Erwachsene im erwerbsfähigen Alter (25–64 Jahre)	37	72	81	80
Pensionierte (65+ Jahre)	20	19	50	49
Total	71	96	136	154

Veränderung gegenüber Vorjahr +35% +40% +13%



Wie ich zum Musik-Detektiv wurde

Erfahrungsbericht von Rolf Tremp

Auf der Suche nach einer Teilzeitbeschäftigung als Freiwilliger, habe ich mich im Spätsommer 2022 auf benevoljobs.ch registriert. Anfang Oktober sah ich das Inserat des Zentrum Ergolz in Ormalingen: MUSIK-DETEKTIV GESUCHT!

Da ich bereits als Fünfjähriger vor dem (heute) uralten Röhrenradio sass, und danach Musik und Audiotechnik mein grosses Hobby wurden, war ich von der Idee begeistert und kontaktierte Renate Meier vom Zentrum Ergolz. Sie nahm sich im angenehmen Erstgespräch viel Zeit für alle meine Fragen. Wie sich zeigte, gab es einige Möglichkeiten, das Projekt «Incanto» weiterzuentwickeln. Kurz danach erhielt ich die Zusage.

Es freut mich, dass meine Ideen zum Projekt auf offene Ohren stossen. Die vielen daraus folgenden Arbeitsschritte und -stunden sind äusserst befriedigend. Es ist alles stressfrei, und ich spüre, dass hier Nägel mit Köpfen gemacht werden. Das motiviert mich.

Ich wohne nur 20 Minuten von Ormalingen. So wurde ich im Zentrum Ergolz zu einem regelmässigen Besucher. Ich lernte weitere Mitarbeitende kennen. Das Schöne: Alle sind sehr sympathisch, ich fühlte mich auf Anhieb wohl. Heute, rund drei Monate später, läuft aus meiner Sicht alles hervorragend. Ich hoffe, die Bewohner*innen werden von meinem Einsatz als Musikdetektiv profitieren. So hätten wir eine Win-win-Situation. Was wollen wir mehr?

Die Meilensteine seit November 2022: Evaluation und Einkauf von Tablets (Ersatz der bisherigen Musikplayer, Modernisierung) / Auswahl von Abspielsoftware / Registrierung bei Spotify (Familienabo) / Aufsetzen der Tablets von A-Z / Erstellen von Playlists (individuell abgestimmte Musikstile) / Organisieren von wöchentlichen «Musiksessions»- für die Bewohner*innen.

Je nach Interesse können solche Sessions ausgebaut werden (nach Musikgenres, Wunschkonzerte). So könnten alle Bewohner*innen profitieren, und mein Hobby käme auch in dieser Umgebung zum Zug. Zudem wollen wir «Incanto» weiteren Seniorenresidenzen vorstellen. Das Thema Musik ist für jedes Zentrum interessant. Ohne Freiwillige ist ein solches Projekt jedoch nur mit zeitlicher Verzögerung realisierbar. Die internen Mitarbeitenden haben dafür zu wenig Zeit. Schön, dass ich hier einspringen und mein Engagement auch ausbauen kann. Ich bin gespannt, wie es weitergeht.

Ganztägige Schnuppereinsätze für Jugendliche

Spannende Freiwilligeneinsätze einer Schulklasse

Eine Schulklasse (FMS, 23 Schüler*innen) hat sich während einer Projektwoche an zwei Tagen im Kanton Basel-Landschaft aktiv für zwei Freiwilligeneinsätze engagiert. benevol Baselland hat beide Einsätze vermittelt und begleitet.

Immer wieder erhalten wir Anfragen von Schulen, die sich für die Freiwilligenarbeit interessieren. benevol Baselland organisiert und koordiniert Einsätze und hält Fachvorträge. Die Schüler*innen können sehr viel lernen, sind draussen in der Natur und können selber erleben, was solche Ein-

sätze bewirken können. Sie haben Spass, engagieren sich zusammen für sinnvolle Projekte und erfahren so, wie das gesellschaftliche Zusammenleben gestärkt werden kann.

«Die ganze Woche hat mir sehr viel Spass gemacht, auch wenn die Arbeiten manchmal sehr anstrengend waren. Die Zeit verging wie im Flug, da wir etwas Sinnvolles machten.»

Einsatz in der Reinacherheide

Das Ziel war es, die Klasse über die Problematik der invasiven Pflanzenarten zu informieren und schliesslich die invasive Grünpflanze «Saatluzerne» aus der Erde zu entfernen, um die starke

Verbreitung zu verhindern. Fachkundig instruiert und geleitet hat die Grünspecht GmbH.



Einsatz in der Reinacherheide

Impulszentrum Holdenweid

Die Schüler*innen packten tatkräftig bei Umgebungs- und Renovationsarbeiten im einzigartigen Impulszentrum Holdenweid in Hölstein mit an. Das Terrain konnte dank der Mithilfe der Jugendlichen nivelliert werden, sodass eine Feuerstelle eingerichtet werden konnte. Der Linoleumboden im Haus wurde entfernt und die Wände wurden für einen neuen Farbenstrich vorbereitet. Zum Abschluss stellte benevol Baselland der Klasse alle Aspekte der Freiwilligenarbeit in einer kurzen Präsentation vor.

«Freiwilligenarbeit schenkt einem ein Gefühl, das unbezahlbar ist: Dankbarkeit.»



Einsatz in der Holdenweid

Digitale Vermittlungsplattform für Freiwilligenarbeit

Neues Erscheinungsbild für benevol-jobs.ch

benevol-jobs.ch ist die grösste digitale Freiwilligen-Plattform der Schweiz. Anfang Jahr wurde das Erscheinungsbild erneuert und erscheint nun wieder frisch und ansprechend.

Die Bilanz des ersten Jahres nach der Aufhebung der Pandemiemassnahmen fällt für benevol-jobs.ch positiv aus. Erstmals nach zwei Jahren konnte das gesamtschweizerische, regelmässige Niveau von dauerhaft rund 1400 Ausschreibungen wieder erreicht werden. Die Anzahl neuer Freiwilliger und

Bewerbungen auf ausgeschriebene Jobs haben sich nach einem kurzen Rückgang Anfang 2022 in der zweiten Jahreshälfte wieder stabilisiert und steigen nun wieder an. Damit bewegt sich benevol-jobs.ch auf dem guten Vor-Pandemie-Niveau von über einer Million Seitenbesuchen.

Online-Schulung

Die 2021 etablierten Online-Schulungen zur Nutzung von benevol-jobs.ch wurden im Jahr 2022 fortgeführt.

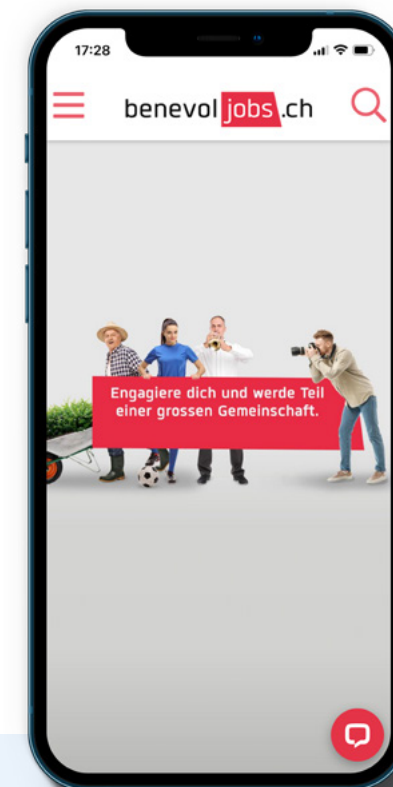


Erstmals wurde für benevol-jobs.ch eine automatische User-Reaktivierung eingesetzt. Mit diesem System, welches die Benutzer*innen auffordert, sich regelmässig einzuloggen, wird gewährleistet, dass die Freiwilligenprofile auf dem aktuellsten Stand sind. Dies ermöglicht den Freiwilligenorganisationen, aktiv nach Freiwilligen zu suchen und deren Kontakte anzufragen.

benevol-jobs.ch geht gestärkt ins Jahr 2023 und bietet sich als tatkräftige Unterstützung in der Vermittlung von Freiwilligen und Einsätzen an, wie die folgende Aussage eines unserer Mitglieder, der Spitalseelsorge, beispielhaft bestätigt.

«Während Corona musste unsere Freiwilligenarbeit im Spital eingestellt werden, was auch dazu führte, dass langjährige ältere Freiwillige ausgestiegen sind. Dank dreier neuen, engagierten durch die Plattform benevol-jobs.ch vermittelten Frauen können wir unseren Begleitdienst zum Gottesdienst nun wieder sicherstellen.»

Marie-Theres Beeler,
Spitalseelsorge, Kantonsspital
Baselland



Entwicklung Besucherstatistik

Der stetige Aufwärtstrend der Besucher*innenzahlen auf der Freiwilligen-Plattform benevol-jobs.ch (Kanton Basel-Landschaft) ist äusserst erfreulich.

2018	2019	2020	2021	2022
3'920	13'171	18'691	22'038	23'356

Beratung für Organisationen, Privatpersonen und Freiwillige

Hohe Qualität dank der benevol Standards

Freiwillige zu gewinnen, zu begleiten, fachlich zu unterstützen, zu qualifizieren, wertzuschätzen und ihre Leistung anzuerkennen braucht professionelles Freiwilligenmanagement. benevol Baselland empfiehlt, die benevol Standards anzuwenden.

Beratung von Organisationen

Bei den Beratungen stellen wir fest, dass professionelles Freiwilligenmanagement noch nicht in allen Organisationen etabliert, und der Informationsbedarf gross ist. Dafür stellen wir die gesamtschweizerisch anerkannten benevol Standards zur Verfügung, die einen qualitativen hochstehenden Aufbau und das professionelle Management von Freiwilligenengagements ermöglichen. Die benevol Standards und Merkblätter definieren die Rahmenbedingungen für eine bewusste Gestaltung von erfolgreichen Freiwilligeneinsätzen. Deutliche Vorteile haben die Organisationen, die die Bedeutung der Freiwilligen anerkennen und ihr Management entsprechend ausrichten oder erneuern. Denn professionelles Freiwilligen-Management stärkt freiwilliges Engagement in gemeinnützigen Organisationen. Insgesamt haben wir 85 Organisationen, Vereine und Gemeinden beraten. Wir sind zum Beispiel behilflich bei der Erstellung von Gesamtkon-

zepten zur Freiwilligenarbeit, bei der Ausschreibung von Freiwilligeneinsätzen oder bei der Anwendung von benevol-jobs.ch zur gezielten, effizienten Suche nach Freiwilligen.

Beratungen für Privatpersonen

In kurzen und längeren persönlichen Telefongesprächen haben wir dieses Jahr 47 Privatpersonen beraten. Die meisten Anfragen bezogen sich auf die Suche nach Freiwilligen zur Unterstützung von älteren Menschen. Es ging vor allem um die Themen Einsamkeit, Besorgungs- und Begleitdienste. Wir vermittelten die Suchenden an Organisationen, die diese Dienste anbieten.

benevol	
Merkblätter von benevol Schweiz	
Version 6/2022	
Inhaltsverzeichnis	
Merkblätter für Organisationen, die mit Freiwilligen arbeiten	
1. Das Engagement	2
2. Die Einsatzveränderung	3
3. Spesen	4
4. Versicherung der Freiwilligen	5
5. Stellensuche/engagieren sich freiwillig	6
6. Ausländische Personen engagieren sich freiwillig	7
7. Mit Freiwilligen im Gespräch bleiben	8
8. Anwesenheit	9
9. Erlassen von Freiwilligenarbeit	10
10. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	11
11. Personalverantwortung und Qualitätsmanagement	13
12. Erwartungen an Freiwillige	14
13. Freiwillige als Vorgesetzte von bezahltem Personal	15
14. Freiwilligenarbeit bei gefährlichen Menschen	16
15. Verpflichtungen von Freiwilligen	18
16. Schutz vor Grenzverletzungen und Übergriffen	19

Was bedeutet gutes Freiwilligenmanagement im Tierpark Weihermätteli, Liestal?

«Bei uns sind die Freiwilligen sehr herzlich willkommen. Wir bereiten sie mit grosser Sorgfalt auf den Einsatz vor und wertschätzen ihr Engagement das ganze Jahr hindurch mit direkten Feedbacks, Weiterbildungen und Einladungen.

Sechs Pensionierte engagieren sich als Ranger. Sie geben unseren Besucher*innen Auskunft über die Tiere und machen auch einmal auf Vorschriften aufmerksam. Eine Frau unterstützt Kinder beim Ponyreiten am Mittwochnachmittag und kassiert ein. Im Herbst haben wir alle Freiwilligen zu einem Betriebsausflug auf den Rhein (Kanufahrt mit anschliessendem Essen) eingeladen. Im November haben wir sie zur ersten Ranger-Tagung eingeladen: Zuerst machte ich eine Führung und informierte sie über Änderungen oder Neuigkeiten. Bei einem anschliessenden Kaffee konnten alle noch Fragen stellen. Ein Ranger hat sogar für alle Freiwilligen eine Doodle-Umfrage eingerichtet, in der sie sich selber für ihre Einsätze einschreiben können. Die Ranger-Tagung hat einen sehr guten Anklang gefunden, die nächste ist bereits geplant. Im Dezember



wurden sie zum verdienten Geschäftsessen eingeladen. Unsere Freiwilligen machen ihren Job sehr gut, sie sind äusserst wertvoll für unsere Organisation.»

Christian Klaus, Leiter Tierpark, Tierpark Weihermätteli, Liestal

Information und Öffentlichkeitsarbeit

Stand am Internationalen Tag der Freiwilligen

benevol Baselland feierte den Internationalen Tag der Freiwilligen am Genussmarkt in Liestal.

Mit einem Stand, an dem eine exquisite benevol-Suppe degustiert werden konnte, war benevol Baselland mit Vorstandsmitgliedern am 3. Dezember präsent und kam mit zahlreichen Besuchenden in Kontakt.

Ziel der Aktion

Das Ziel war es, die Freiwilligenarbeit sichtbar zu machen und wertzuschätzen. Im Kanton Basel-Landschaft werden rund 26 Mio. Stunden Freiwilligenarbeit geleistet – freiwilliges Engagement ist unerlässlich für

die gesellschaftliche Integration, das wirtschaftliche Wachstum, das kulturelle Leben und das Funktionieren der Demokratie. Das oft als «Kitt der Gesellschaft» bezeichnete freiwillige Engagement rückt dadurch am Internationalen Tag der Freiwilligen in das Licht der Öffentlichkeit.

Telebasel vor Ort

Regierungspräsidentin Kathrin Schweizer war während fast zwei Stunden am Stand präsent und bedankte sich bei den zahlreich anwesenden freiwillig Engagierten aus dem Kanton Basel-Landschaft. Telebasel war ebenfalls vor Ort.



Kochteam: Kurt Wiedmaier, Pati Born, Helmut Zanoskar



Regierungspräsidentin Kathrin Schweizer wird interviewt von Telebasel



V.l.n.r.: Karin Zanoskar, Pati Born, Regierungspräsidentin Kathrin Schweizer, Vreni Wunderlin, Bruno Imsand, Verena Gauthier, Claude Lachat

Präsenz auf den sozialen Netzwerken

Gut vernetzt. Neu auch auf LinkedIn

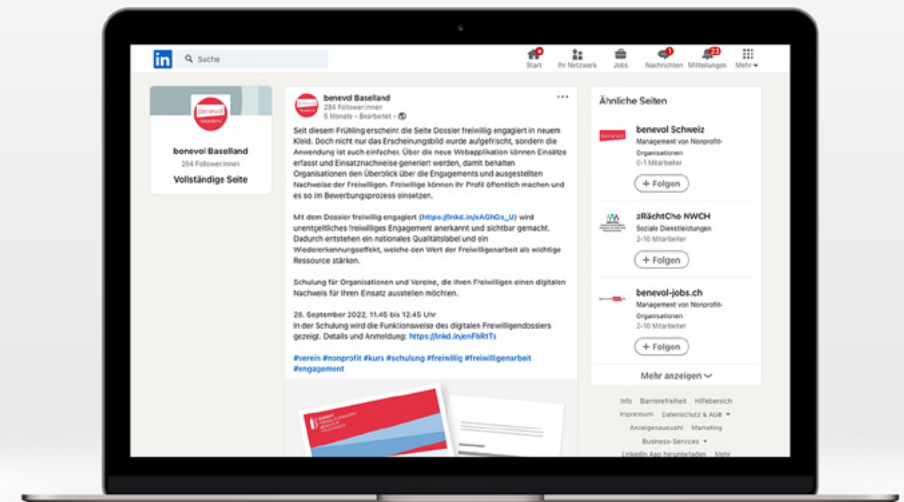
Neben Instagram und Facebook ist benevol Baselland nun auch auf LinkedIn aktiv. Die verschiedenen Social-Media-Plattformen bieten für unterschiedliche Zielgruppen die Chance zur raschen Informationsverbreitung und Vernetzung.

Auf unseren Instagram- und Facebook-Accounts, und neu auch auf LinkedIn, posten wir regelmässig Aktuelles zum Thema Freiwilligenarbeit und zu unseren Aktivitäten. Wir

verknüpfen diese Informationen mit unserer Website, die laufend à jour gehalten sowie mit Neuigkeiten aktualisiert wird – so einen inhaltlichen Mehrwert bietet.

Instagram, Facebook und LinkedIn

Unsere Profile auf Instagram, Facebook und LinkedIn haben sich etabliert und verzeichnen mittlerweile zahlreiche Views auch dank der Verbreitung durch viele neue Follower – ein schöner Erfolg.



Vernetzung mit externen Netzwerken

Mitwirkung und Präsenz an Veranstaltungen

Für den Verein ist die Vernetzung und Zusammenarbeit mit Organisationen und anderen Fachstellen, die in der Freiwilligenarbeit tätig sind, äusserst wichtig.

benevol Baselland war im Jahr 2022 an folgenden Veranstaltungen präsent:

Kanton Basel-Landschaft

- Baselbieter Preis für Freiwilligenarbeit, Jury-Sitzung und Preisverleihung
- KIP Expert*innenteam, Förderbereich «Zusammenleben gestalten»
- Workshop-Evaluation Konzept Frühe Förderung des Kantons Basel-Landschaft
- Vernetzungstreffen Regionaler Führungstab Ergolz, Fachdienst Gesundheit

Gemeinde

- Stand an der Veranstaltung «Plattform Alter» am 3. September 2022 in Bottmingen



Karin Zanoskar und Pati Born, Stand «Plattform Alter» in Bottmingen

Veranstaltungen

- Reformierte Kirche Baselland: 15. Vernetzungstreffen im Bereich Freiwilligenarbeit
- benevol Schweiz: ERFA-Treffen der kantonalen benevol-Organisationen
- Austauschgruppe Kanton Basel-Stadt zum Thema Freiwilligenarbeit
- IG Tandem Schweiz: Treffen der kantonalen Tandem-50-Plus-Organisationen

Weiterbildungsangebote

Kurse, Workshops und «Runder Tisch»

Weiterbildung ist eine der bedeutendsten Formen der Anerkennung und Bindung von Freiwilligen und ein Erfolgsfaktor für Qualität beim Freiwilligenmanagement.

Wir bieten gezielt Weiterbildungsveranstaltungen für die Freiwilligenkoordination, aber auch für Freiwillige und für Vereinsvorstände an. Die durchgeführten Kurse finden digital und in Präsenz statt. Die Weiterbildungsangebote werden evaluiert und entsprechende neue Angebote lanciert. Die Weiterbildungsangebote werden in Kooperation mit benevol Aargau, GGG Benevol, benevol Schweiz und dem Sportamt Baselland angeboten.

Kursangebote im 2022

- **Social Media für Einsteiger*innen** für Vereine, Organisationen und Gemeinden (digital)
- **Social Media für Fortgeschrittene** für Vereine, Organisationen und Gemeinden (digital)
- **Dossier freiwillig engagiert** Freiwilligenarbeit nachweisen (digital)
- **Austauschgruppe für Freiwilligen-Koordinator*innen** (vor Ort und digital)
- **Freiwilligenmanagement kompakt** (vor Ort)
- **Lehrgang Freiwilligen-Koordination** (vor Ort)
- **Runder Tisch zum Thema:** Erfolgreiche Strategien bei der Integration und Suche von neuen Freiwilligen in Betagtenzentren (vor Ort)
- **Workshop** für aktive und zukünftige Nutzer von benevol-jobs.ch (digital)
- **Kurs Sportamt:** Erfolgreich Ehrenamtliche suchen und finden



Vorstellung des neuen «Dossier freiwillig engagiert» am Vernetzungstreffen der Verantwortlichen für Freiwilligenarbeit in den Kirchgemeinden der Evangelisch-reformierten Kirche Baselland

Runder Tisch 2022 zum Thema: Erfolgreiche Strategien bei der Integration und Suche von neuen Freiwilligen in Betagtenzentren

Am diesjährigen Runden Tisch stand die «Integration und Suche nach neuen Freiwilligen» im Fokus. Dabei wurde den freiwilligen Einsätzen für Menschen mit Demenz besondere Beachtung geschenkt. 25 Personen aus den Bereichen Aktivierung, Freiwilligenkoordination in Alters- und Pflegeheimen sowie Gemeindevertreter*innen aus dem Kanton Basel-Landschaft trafen sich in Liestal zu einer dreistündigen Weiterbildung.

Bei der diesjährigen Veranstaltung inkl. Workshops ging es um den Einsatz von Freiwilligen in Alters- und Pflegeheimen. Damit die Freiwilligen für die Alters- und Pflegeheimen und deren Personal und Bewohner*innen einen echten Gewinn darstellen, sind mehrere Faktoren wichtig. Die folgenden Schwerpunkte wurden vorgestellt und diskutiert.

Christine Meinzer-Folk, Freiwilligenkoordinatorin im Adullam, Basel und Riehen, sprach über die Herausforderungen und Lösungsansätze beim Einsatz von Freiwilligen im Zusammenhang mit Demenz und berichtete von den Erfahrungen in ihrer täglichen Arbeit.

Im Vortrag von Renate Meier, Leiterin Aktivierung im Zentrum Ergolz in Ormalingen, ging es um den Umgang mit Freiwilligen, die ebenfalls betagt werden. Karin Zanoskar stellte anhand mehrerer aktuellen Best-Practice-Beispielen vor, wie eine Ausschreibung für einen Freiwilligeneinsatz am besten formuliert und publiziert werden kann.

In Workshops wurden die Themen vertieft und auch engagiert diskutiert. Viele der Anwesenden würden gerne mehr Zeit und Ressourcen zur Verfügung haben, um die Freiwilligen-Koordination insgesamt qualitativ besser durchführen zu können.

Cura Viva Baselland unterstützte diesen Anlass mit einem Beitrag an die Infrastrukturkosten. Wir schätzen diese Unterstützung ausserordentlich, denn ohne diese Unterstützung könnten wir den Anlass in dieser Form nicht durchführen. Die Feedbacks waren äusserst wertschätzend und positiv.

CURAVIVA
BASELLAND



V.l.n.r.: Christine Meinzer-Folk, Karin Zanoskar, Renate Meier



Nachweis und Wertschätzung für Freiwillige

Arbeitszeugnis «Dossier freiwillig engagiert»

Das beliebte «Dossier freiwillig engagiert» wurde überarbeitet. Die Website, der Textgenerator sowie die Dossiermappe wurden komplett modernisiert. Es ist und bleibt besonders für jüngere Freiwillige ein wichtiges Anerkennungsinstrument der Freiwilligenarbeit in der Berufswelt.

Seit diesem Frühling erscheint die Website www.dossier-freiwillig-engagiert.ch in einem neuen Kleid. Nicht nur das Erscheinungsbild wurde aufgefrischt, auch die Anwendung ist einfacher. Über die neue Webapplikation können Einsätze erfasst und Einsatznachweise generiert werden. Damit behalten Organisationen den Überblick über die Engagements

und ausgestellten Nachweise ihrer Freiwilligen. Das Dossier ist kostenlos verfügbar.

Wirksamkeit in der Berufswelt

Neu ist auch das Zusammenspiel von Organisation und Freiwilligen: Freiwillige können das Profil öffentlich machen und es so in Bewerbungsprozessen einsetzen. Zukünftige Arbeitgeber erhalten damit eine Übersicht über alle freiwilligen Engagements einer Person. Ein Dossier zeigt nicht nur auf, wie lange und intensiv ein freiwilliges Engagement bestand, es gibt auch Auskunft über die notwendigen und erlernten Kompetenzen.



Baselbieter Freiwilligenpreis 2022

Zwei Gewinner:
Freiwilligenpreis im Sozialbereich

Regierungspräsidentin Kathrin Schweizer hat im Namen des gesamten Regierendes Basellandschaft die «Freiwillige Begleitgruppe für Flüchtlinge» aus Arlesheim mit dem Freiwilligenpreis im Sozialbereich 2022 ausgezeichnet. Der Preis ist mit CHF 5000 dotiert.

Im Zentrum Ergolz in Ormalingen, der Gemeinde des Vorjahressiegers, überreichte Regierungspräsidentin Kathrin Schweizer der Leiterin der «Freiwilligen Begleitgruppe für Flüchtlinge», Marie Regez, die Gewinnerurkunde. Im Zuge des Krieges in der Ukraine und der Welle an geflüchteten Ukrainer*innen erbrachte die Begleitgruppe eine Vielzahl von Hilfeleistungen für Betroffene, die Sozialhilfe und die Gemeinde. Die Freiwilligen arbei-

teten sehr gut vernetzt und gleichzeitig mit wenig Ressourcen. Damit leistete die Begleitgruppe für Flüchtlinge einen wertvollen Beitrag als erste soziale Kontakte für Flüchtlinge.

Einzelpreis für Rosario Catalano

Eine Besonderheit dieses Jahr war die Vergabe eines zusätzlichen Preises an eine Einzelperson in der Höhe von CHF 1000. Mit über 27 Jahren Einsatz in der öffentlichen Volièrenanlage Sissach ermöglicht der unermüdliche Einsatz von Rosario Catalano der gesamten Bevölkerung ein schönes Naherholungserlebnis und Schulklassen regelmässig lehrreiche Führungen. Sein Einsatz zeigt, dass auch Leistungen von Einzelpersonen viel bewirken können.



V. l. n. r.: Jurypräsident T. Nigl, Marie Regez, Rosario Catalano und Regierungspräsidentin Kathrin Schweizer



Freiwillig Engagierte am Freiwilligenpreis

Jahresbericht 2022, Programm Tandem 50 plus

Mit Mentoring zurück in den Arbeitsmarkt

Rückblick

«Wie Sie mir bereits gesagt haben, dass ich alles richtig mache und ich etwas finden werde, kann ich nur bestätigen. Ich habe alles richtig gemacht. Ich beginne im Januar 2023 einen neuen Job als Objektleiter.»

Dieser Satz eines Mentees steht stellvertretend für alle Stellensuchenden, welche im 2022 motiviert und mit viel «feu sacré» sowie der Unterstützung von Tandem 50 plus den Weg zurück in den ersten Arbeitsmarkt gefunden haben. Es ist immer wieder klar erkennbar, dass unsere Mentorinnen und Mentoren nicht nur durch das Präzisieren oder ergänzen von Inhalten und Dokumenten der Bewerbungsmappen erfolgreich sind. Es ist das Verständnis, das aktive Zuhören und die intrinsische Motivation, welche geschätzt wird und den Unterschied ausmacht. Das Bewusstsein, dass jemand da ist dem man vertrauen, erzählen und klagen kann ist genauso wichtig wie das Wissen um die Professionalität unserer Mentorinnen und Mentoren.

Ausblick

Heute sind knapp 20 Prozent der Bewohnerinnen und Bewohner in der Schweiz über 65 Jahre alt, im Kanton Baselland etwas mehr als 22 Prozent. Im Jahr 2040 werden knapp 25 Prozent der Bewohnerinnen und Bewohner in der Schweiz, oder über 28 Prozent der Bewohnerinnen und Bewohner im Kanton Baselland über 65 Jahre alt sein. Dies wird den Fachkräftemangel verschärfen, und der nationale wie auch der internationale «War of Talents» spitzt sich zu. Mit der Wahrnehmung von stellensuchenden ü50-Jährigen würde die Wirtschaft auch das Bekenntnis signalisieren, die Qualität dieser Altersgruppe zu schätzen und hinsichtlich mangelnder Fachkräfte zu pflegen und zu motivieren, sich noch so lange wie möglich aktiv im Erwerbsleben einzubringen. Ein Lösungsansatz muss sein, dass sich die Wirtschaft das Potenzial von Beschäftigten über 50 und 65 Jahren sichert. Ebenso wird man auf die grosse „Pensionierungswelle“ der Babyboomer vorbereitet sein müssen (Alterstrukturanalyse, Nachfolgeregelungen und Knowledge Management). Tandem 50 plus bietet hier Unterstützung aus erster Hand.

Weiterbildungen

Tandem 50 plus organisierte und engagierte sich auch im vergangenen Jahr an Weiterbildungen oder Informationsveranstaltungen. Tandem 50 plus konnte sich an wiederkehrenden Informations-Anlässen wie zum Beispiel «Potential 50plus», organisiert durch das Kantonale Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (KIGA) präsentieren und so Stellensuchenden ü50 die Vorzüge einer Teilnahme bei Tandem 50 plus näher bringen. Unsere Kollegin Odette Haefeli begeisterte uns zusätzlich mit einem Referat über stärken- und ressourcenorientiertes Mentoring, sinnigerweise im Haus der Wirtschaft in Pratteln. Zu dieser Reihe von Input-Referaten gehörte auch eine spannende Präsentation der SVA Basellandschaft zum Thema Arbeitsintegration, Kosten, Versicherung und Betreuung. Auch aus Sicht der Arbeitgeber am Beispiel der BLT Baselland Transport AG wurden zum Thema Recruiting wichtige Informationen direkt aus der Praxis und dem Arbeitsmarkt vermittelt.

Ein grosses Highlight im 2022 stellte wiederum die Einladung von RR Thomas Weber auf Schloss Ebenrain dar.

Eine sehr schöne Wertschätzung durch die Regierung des Kantons Baselland an die Adresse unserer engagierten Mentorinnen und Mentoren, welche die erfolgreiche Begleitung von Stellensuchenden durchaus zur Kenntnis nimmt. In diesem Zusammenhang



V. l. n. r.: Violetta Kyburz, Thomas Weber, Chantal Schwendener und Claude Lachat

erhielten alle Mentorinnen und Mentoren von Tandem 50 plus ein von RR Thomas Weber, Abteilungsleiterin Ergänzende Massnahmen ALV Sibylle Liechti und Programmleiter Claude Lachat unterzeichnetes «Diplom» als Dank für ihr aussergewöhnliches Engagement.



Aussicht

Z-D-F – Zahlen – Daten – Fakten

Registrierte Arbeitslosigkeit im Dezember 2022

Gemäss den Erhebungen des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) waren Ende Dezember 2022 96'941 Arbeitslose bei den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) eingeschrieben, 5'614 mehr als im Vormonat. Die Arbeitslosenquote stieg damit von 2,0% im November 2022 auf 2,1% im Berichtsmonat. Gegenüber dem Vorjahresmonat verringerte sich die Arbeitslosigkeit um 24'787 Personen (-20,4%).

Arbeitslose 50–64 Jahre im Dezember 2022

Die Anzahl der Arbeitslosen im Alter von 50 bis 64 Jahren erhöhte sich um 1'185 Personen (+4,2%) auf 29'223. Im Vergleich zum Vorjahresmonat entspricht dies einer Abnahme um 8'531 Personen (-22,6%).

Tandem 50 plus betreute im Jahr 2022 rund 100 Stellensuchende Personen, wobei der Betreuungsaufwand im Vergleich zum Vorjahr stieg. Die sinkenden Arbeitslosenzahlen machten sich bemerkbar, und es wurden vermehrt Gespräche zur Qualitätssicherung der Prozesse bei Tandem 50 plus geführt. Die Mentorinnen und Mentoren von Tandem 50 plus schafften es wiederum, eine Wiedereingliederungsquote von +/- 65% zu erreichen, was eine hervorragende Leistung darstellt.

Presse

Auch in diesem Jahr konnte sich Tandem 50 plus medial in Szene setzen, was wiederum ein grosses Echo unter Stellensuchenden wie auch Unternehmen hervorrief.

Stellensuchende, Unternehmen wie auch interessierte Mentorinnen und Mentoren wurden auf das Programm Tandem 50 plus aufmerksam und konnten sich so eine weitere Plattform in ihrer Bewerbungsstrategie oder in ihren Angeboten zunutze machen.



Herzlichen Dank!

Liebe Mentorinnen, liebe Mentoren

«Zwei Dinge sind zu unserer Arbeit nötig: Unermüdliche Ausdauer und die Bereitschaft, etwas, in das man viel Zeit und Arbeit gesteckt hat, wieder wegzuwerfen.»

– Albert Einstein

Dieses Zitat sagt sehr viel über die Zusammenarbeit zwischen Mentees und Mentorin und Mentor aus. Wie viel Zeit, Denken und Formulieren wird während eines Bewerbungsprozesses in die berufliche Zukunft gesteckt? Immer auf der Suche nach dem perfekten und persönlichen Setting, um in einem anspruchsvollen Arbeitsmarkt gesehen und gehört zu werden. Es ist die Bereitschaft der Stellensuchenden, scheinbar altbewährtes als Makulatur anzuerkennen, weil ihr, liebe Mentorinnen und Mentoren, neue Ideen, neue Lösungs- und Denkansätzen vieles in einem klareren Licht erscheinen lässt. Es ist das Unkonventionelle, es ist das Erprobte und es ist vor allem die Lust, Neues zu entdecken und Neues auszuprobieren, was den Erfolg bringt. Der Arbeitsmarkt lebt von Innovationen, Tandem 50 plus lebt Innovation.

Merci, auch im Namen aller Involvierten, angefangen bei den Stellensuchenden bis hin zu den RAV-Beraterinnen und Beratern, welche in Zusammenarbeit mit internen und externen Partnern den Weg frei für Innovationen machen.

Claude Lachat
Tandem 50 plus



Stimmen unserer Mentorinnen und Mentoren

Norbert Wüllner, Mentor:

Im Frühling 2018 habe ich durch ein Inserat von benevol Baselland erfahren, dass es ein Programm Namens Tandem 50 Plus gibt und mich als Mentor zur Verfügung gestellt. Heute, nach über vier Jahren, versuche ich, Bilanz zu ziehen. Während dieser Zeit konnte ich in vielen Gesprächen interessante Menschen kennenlernen und ihre Schwierigkeiten, wieder ihren Platz im ersten Arbeitsmarkt zu finden. Die Mentees haben ihre Situation geschildert und von ihren Problemen mit der Stellenlosigkeit berichtet. Anschliessend an die Situationsanalyse haben wir gemeinsam mögliche Berufsfelder identifiziert, aussagekräftige Bewerbungsunterlagen erstellt und Bewerbungsstrategien erarbeitet. Durch den geschützten Rahmen waren die Gespräche sehr offen und halfen den Mentees auch sichtlich, ihre Trauer und andere negativen Gefühle zum Stellenverlust zu verarbeiten und wieder zuversichtlicher in die Zukunft zu schauen. Dieser Teil des Mentorings nahm meistens viel Zeit in Anspruch. An dieser Stelle möchte ich mich bei meinen Mentees für ihr Vertrauen und die Erfahrungen bedanken, die ich mit ihnen sammeln durfte.

Daniel Müller, Mentor:

Meine Erfahrungen als Tandembegleitperson – Tandem hat Zeit, zuzuhören

Sicherlich kann die Begleitperson von Tandem 50 plus nicht alle Fragen einer langzeitarbeitslosen Person beantworten. Die Begleitperson kann sich diese Fragen aber anhören. Gehört zu werden, bedeutet wahrgenommen zu werden – vielleicht kommt das bei den Langzeitarbeitslosen zu kurz.

Zuhören – und vielleicht auch Antworten liefern

Möglicherweise hat die Begleitperson von Tandem 50 plus die eine oder andere Antwort oder gar neue Gedankengänge, die den Mentees verborgen waren – und aus denen neue Wege entstehen könnten: Wege, an die Betroffene noch nie gedacht haben (Branchenwechsel? Selbstständigkeit?).

Tandem 50 plus ist unabhängig

In meiner bisherigen Begleittätigkeit habe ich erlebt, dass sich mit den Mentees rasch eine – aus meiner Sicht – vertrauenswürdige und offene Arbeitsatmosphäre ergab. Warum das so ist, dazu kann ich nur Vermutungen anstellen: Als freiwillige Begleitperson unterliege ich keiner übergeordneten Instanz, von der ich abhängig bin. Es herrscht Gleichstand zwischen uns beiden: Das Ziel, eine neue Stelle zu finden, steht im Mittelpunkt.

Neues Netzwerk durch Tandem 50 plus

Die Mentorinnen und Mentoren haben Kontakte, die für Langzeitarbeitslose nützlich sein könnten. Anfragen im Sinne von: «Ich kenne jemanden in der Branche XY. Soll ich anfragen, ob er Verstärkung in seinem Team braucht?» Solche Situationen tragen dazu bei, positive Akzente während der Stellensuche zu setzen.

Fazit: Ich habe die Einrichtung Tandem 50 plus als sinnvolle Ergänzung zur bestehenden Unterstützung von erwerbslosen Menschen kennengelernt.

Miriam Hersche, Mentorin:

Wie lange kann oder soll man arbeiten? Darüber könnte man eine ganze Dissertation schreiben. Fakt ist, dass das Thema vielschichtig ist, dies auch im aktuellen Arbeitsmarkt, wo nahezu überall Fachkräftemangel herrscht. Daher ist es wichtig, dass es ein Programm wie Tandem 50 Plus gibt. Die Diskussionen gehen so weit, dass zukünftig bis zum 70. Altersjahr gearbeitet werden soll, doch wo sind genau diese Arbeitsstellen in der Wirtschaft vorhanden? Für mich ist es nicht zuletzt auch eine ethische Angelegenheit, dass das ordentliche Berufsleben, sofern es die Gesundheit auch zulässt, auch in den Jahren nach 50 gute Angebote hat, welche es ermöglichen, das «Arbeitsleben» anständig und respektvoll abschliessen zu können. Nicht zuletzt aus diesem Grund habe ich mich entschieden, vor einigen Jahren mein Netzwerk und meine beruflichen Erfahrungen als Men-

torin des Programmes Tandem 50 Plus zur Verfügung zu stellen und damit «Türöffner» zu sein, wenn jemand über 50 aus welchen Gründen auch immer, seine Arbeitsstelle zurücklassen muss. Was dabei auch wichtig ist, dass der Mentee Willens ist, sich zu verändern, eine anders ausgerichtete Herausforderung anzunehmen, auch Abstriche finanzieller Natur hinzunehmen, um in einem anderen Tätigkeitsfeld und mit einer anderen Einstellung nochmals etwas Neues in Angriff zu nehmen, das auch bereichert. Dabei erinnere ich mich gerne an ein Beispiel ganz am Anfang meiner Zeit als Mentorin, als mein Mentee als bisheriger Top-Banker sich für eine Arbeitsstelle im Stundenlohn im kommunalen Katasterwesen engagiert hatte, sich dabei neues Wissen aneignen konnte und eine Stelle bei einer Kantonalen Gebäudeversicherung angeboten bekam. Dort hat er sich so gut etabliert, dass er noch heute, über das Pensionsalter hinaus, in diesem Unternehmen eine gerne eingesetzte Fachkraft geblieben ist.

Michel Nippel, Mentor:

In meiner Funktion als Mentor von Stellensuchenden habe ich beobachtet, dass zu Beginn des Programms viele Mentees, geprägt von den Erlebnissen und Ereignissen der stellenlosen Zeit, mit wenig Selbstvertrauen und Überzeugung auftreten und während der Suche nach dem Motto «immer mehr vom Gleichen» alternativlos handeln. Deshalb fokussiere ich das Mentoring auf die folgenden drei Schwerpunkte:

1. Sich besser kennenlernen: Die Mentees

sollen sich nicht als Bittsteller präsentieren. Sie sollen lernen, ihre Fähigkeiten und Stärken besser zu verkaufen. Die Durchforstung des eigenen beruflichen und privaten Lebenswegs fördert diese Stärken und Fähigkeiten wieder an die Oberfläche, indem sie verschiedene Episoden ihrer Lebensgeschichte beschreiben.

2. Suchfächer auf viele Branchen erweitern: Die nun definierten Stärken und Fähigkeiten sollen in verschiedenen Branchen und Funktionen eingesetzt werden. Dies bedeutet aber auch, dass unterschiedliche Bewerbungsbriefe formuliert und im CV diese Stärken prominent hervorgehoben werden müssen. Die Attraktivität und Prägnanz der Unterlagen ist für mich entscheidend.

3. Nutzung verschiedener Suchkanäle: Gestärkt durch den Artikel «Stellensuche: Was führt zum Erfolg?» wird mit den Mentees ihr Suchkonzept hinterfragt. Gute Erfahrungen haben die Mentees gemacht, indem sie die folgenden Aktivitäten durchgeführt haben: Persönliche Kontaktaufnahme per Telefon, sowohl spontan als auch aufgrund einer Anzeige aus den Jobbörsen und die Aktivierung oder der Aufbau eines persönlichen Netzwerks mithilfe eines attraktiv gestalteten «Onepagers» als Kurzfassung des CV.

Gerda Massüger, Mentorin:

Tandem 50 plus ist eine gute Sache – ich mache deshalb gerne als Mentorin mit. Was ich immer wieder feststellen kann: Die meisten Mentees haben ein angeschlagenes Selbstvertrauen; eine Kündigung ist

ein harter Schlag. Dazu kommt das Alter 50 plus, das die Zuversicht, rasch einen neuen Job zu finden nicht gerade fördert. Ich bin davon überzeugt, dass Unsicherheit und mangelndes Selbstvertrauen bei einem Anstellungsgespräch wahrgenommen werden. Insbesondere wenn es um eine Führungsposition geht, ist das kein gutes Signal! Es geht also zuerst einmal darum, das Selbstvertrauen so weit wie möglich wieder aufzubauen. Dann sollen die Stellensuchenden aktiv werden; dies hilft auch für das Selbstvertrauen! Es genügt nicht, auf Stelleninserate zu antworten bzw. die entsprechenden Websites abzusuchen. Es ist sinnvoll, die eigenen Netzwerke (Sportverein, Nachbarn, Kollegen etc.) zu nutzen und gezielt zu suchen: Bei welcher Firma will ich anklopfen, bei wem soll ich mich melden? Über welche Stärken und Erfahrungen verfüge ich, wo kommen diese am besten zum Tragen? Wenn einige mögliche potenzielle Arbeitgeber beisammen sind, stellt sich die Frage, wie die einzelnen Personen bzw. Unternehmen angegangen werden sollen. Es macht auch Sinn, sich im Vorhinein zu überlegen, ob man eine Teilzeitstelle annehmen oder im Mandatsverhältnis arbeiten würde. Alle Arbeitssuchenden haben ihre eigene Story und ihren individuellen Rucksack an Erfahrungen und Wissen. Diesen gilt es in die Überlegungen bei der Jobsuche miteinzubeziehen. All diese Punkte als Tandem zu überlegen und zu diskutieren, geht einfacher und ist wirkungsvoller. Die Aussicht auf Erfolg bei der Jobsuche wird dadurch wesentlich gesteigert!

Bilanz per 31. Dezember

in Schweizer Franken

AKTIVEN	2022	2021
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	77'544.52	72'714.97
Übrige kurzfristige Forderungen		
gegenüber Tandem 50 plus	9'053.14	20'114.59
Aktive Rechnungsabgrenzungen		
gegenüber Dritten	6'243.05	7'310.80
gegenüber Tandem 50 plus	60.00	60.00
Total Umlaufvermögen	92'900.71	100'200.36
Total Aktiven	92'900.71	100'200.36

PASSIVEN

Kurzfristiges Fremdkapital

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	340.40	707.50
Passive Rechnungsabgrenzungen		
gegenüber Dritten	6'658.15	15'480.70
gegenüber Tandem 50 plus	0.00	2'167.15
Total Kurzfristiges Fremdkapital	6'998.55	18'355.35

Langfristiges Fremdkapital

Rückstellungen	10'000.00	10'000.00
Total Langfristiges Fremdkapital	10'000.00	10'000.00

Eigenkapital

Bilanzgewinn		
Vortrag vom Vorjahr	71'845.01	65'265.44
Jahresgewinn	4'057.15	6'579.57
Total Eigenkapital	75'902.16	71'845.01
Total Passiven	92'900.71	100'200.36

Erfolgsrechnung per 31. Dezember

in Schweizer Franken

	2022	2021
Betrieblicher Ertrag		
Nettoerlös aus Dienstleistungen	103'421.20	99'700.00
Übrige Erträge	20'771.95	24'533.61
Total Betrieblicher Ertrag	124'193.15	124'233.61
Direkter Aufwand		
Aufwand für bezogene Dienstleistungen	- 4'037.75	- 3'806.50
Total Direkter Aufwand	- 4'037.75	- 3'806.50
Bruttoergebnis I	120'155.40	120'427.11
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	- 74'115.60	- 71'024.10
Sozialversicherungen	- 11'246.45	- 10'894.02
Übriger Personalaufwand	- 4'043.05	- 2'618.55
Total Personalaufwand	- 89'405.10	- 84'536.67
Bruttoergebnis II	30'750.30	35'890.44
Übriger Aufwand		
Raumaufwand	- 9'038.25	- 8'783.35
Sachversicherungen/Abgaben/Gebühren	- 888.00	- 1'254.40
Verwaltungs- und Informatikaufwand	- 12'711.35	- 15'250.70
Werbeaufwand	- 4'503.35	- 6'135.20
Sonstiger Aufwand	- 1'750.00	- 1'750.00
Total Übriger Aufwand	- 28'890.95	- 33'173.65
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg (EBIT)	1'859.35	2'716.79
Finanzertrag	49.30	89.58
Betriebsergebnis vor Steuern	1'908.65	2'806.37
AO, einmaliger, periodenfremder Ertrag	2'148.50	3'773.20
Jahresgewinn	4'057.15	6'579.57

benevol

Baselland

Kompetenzzentrum für Freiwilligenarbeit

Ehrenamt

Aktuar*in in Vorstandsteam

Wir suchen eine Person, die unsere Sitzungen protokolliert und sich um Administratives kümmert. Wir engagieren uns in Ball für die von Armut und Unterernährung betroffene Bevölkerung. Interessiert?

NEKUBA, Liestal, Ursula Daepfen-Grossmann, 079 774 75 98, ursula_grossmann@bluewin.ch, www.nexuba.ch

Gesundheit & Alter

Unterstützung beim Lotto

Möchten Sie Teil eines engagierten Freiwilligenteams sein und bei der Organisation und Durchführung von regelmässigen, beliebten Lotto-Nachmittagen dabei sein? Wir freuen uns auf Sie!

Alterszentrum Birsfelden Melanie Papp, 061 319 88 54, m.papp@az-birsfelden.ch

Begegnungen mit Freude & Herz

Zeit ist kostbar und wird im Alter immer wertvoller! Schenken Sie Zeit, dann werden Freude und Herzlichkeit vielseitig spürbar. Wir freuen uns, Sie in unseren Besucherteams begleiten zu dürfen!

Müllmatt Sissach, Marita Isenmann, Leiterin Freiwilligenarbeit, 061 976 46 53, m.isenmann@muellmatt-sissach.ch

Einsatz in Alterstagesstätte

Wir suchen freiwillige Helfer*innen im Bereich Aktivierung, Basteln, Singen, Kochen, Einkäufen, Begleitung beim «Spazieren & Gespräche führen» mit unseren Tagesgästen. Unser Team freut sich sehr auf Sie.

Alterstagesstätte «Zum Lebenslauf», 061 981 52 52, info@alterstagesstaette.ch, www.alterstagesstaette.ch

Unterstützung beim Jassen

Wir haben jassa-freudige Senior*innen die sich über eine aufgestellte und geduldige Person freuen, welche sie an regelmässigen Jassa-Nachmittagen begleitet und unterstützt.

Seniorenzentrum Aumatt Reinach, Anita Reichenstein, aneichenstein@sz-aumatt.ch, 061 717 15 26

Begleitung für Senior*innen

Sie bringen mit Geduld für gelegentliche oder regelmässige Stunden mit einer älteren Person in Münchenstein, Alesheim, Reinach, Aesch, Pfeffingen, Dornach oder Mülten. Zeitgespräch möglich.

Verein Zeitgut Birsach, Münchenstein, 061 411 65 60, info@zeitgut-birsach.ch, www.zeitgut-birsach.ch

Velotaxi Chauffeur/Chauffeuse

Leidenschaftlich? Velofahrer*in gesucht! Mit unserem Tandem ermöglichen Sie unseren Bewohnenden eine fröhliche Abwechslung. Haben wir Ihr Interesse geweckt an der sinnverfüllenden Tätigkeit?

Zentrum Ergolz, Ormalingen, Renate Meier, 061 985 98 49, rena.meier@zentrum-ergolz.ch, www.zentrum-ergolz.ch

Reisebegleitung gesucht

Unsere Bewohner*innen geniessen es, in der Region unterwegs zu sein. Hätten Sie Zeit und Freude, sie bei ihren Ausflügen zu begleiten?

Stiftung Blumenrain, Therwil, Christian Graf, 061 725 55 60, c.graf@blumenrain.ch, www.blumenrain.ch

Admin. Ordnungsliebhaber*innen

Sie unterstützen eine*n Senior*in bei der privaten Administration mit ein bis zwei persönlichen Hausbesuchen pro Monat und fördern somit deren Selbstständigkeit. Sorgfältige Einführung und Schulung zu relevanten Themen.

Fachstelle BPA Leimental, Simone Scherz, 061 405 45 47, simone.scherz@bpa-leimental.ch, www.bpa-leimental.ch



Soziales

Eltern unterstützen Eltern

Mit Ihrer Erfahrung können Sie andere Eltern bei familiären Herausforderungen unterstützen und erweitern dabei auch Ihre eigenen Kompetenzen. Interessiert?

Elternteilhilfe beider Basel, Anita Müller, 078 406 44 34, info@elternteilhilfe.ch, www.elternteilhilfe.ch

Hausaufgabenhilfe Längi

Sie begleiten Schüler*innen und Schüler bei ihren Hausaufgaben und ermöglichen ihnen ein konzentriertes und unterstützendes Umfeld.

Gemeinde Pratteln, Benjamin van Vulpen, Fachverantwortlicher Quartierarbeit, 079 412 95 48, benjamin.vanvulpen@pratteln.ch

Tolle Erlebnisse mit Kindern

Spielen Sie gerne mit Kindern? Möchten Sie als Begleitperson eine Spielgruppe unterstützen? Dann bieten wir Ihnen eine tolle Möglichkeit eines freiwilligen Engagements.

Verein Colibri, Ettigen, Daniel Ortolan, 079 841 67 36, daniel@colibri-kids.ch, www.colibri-kids.ch

Engagement für youngCaritas

Eigene Projekte verwirklichen und Austausch mit Gleichgesinnten – youngCaritas beider Basel sucht weitere Freiwillige zwischen 16 und 30 Jahren. Mal unverbindlich dabei sein? Kein Problem!

Caritas beider Basel, youngCaritas, 061 691 55 55, www.caritas-beider-basel.ch/youngcaritas

Kinder & Geflüchtete begleiten

Besuchkontakte mit Kindern im Vorschulalter/Primarstufe, Alltagsbegleitung von Geflüchteten und Migrant*innen. Wöchentliche oder 14-tägliche Treffen, für mindestens 6 Monate.

Rotes Kreuz Baselland, 4410 Liestal, 061 905 82 00, freiwillige@srk-baselland.ch, www.srk-baselland.ch

benevol Baselland vermittelt Freiwilligenarbeit, gibt Auskunft und berät Sie. Wir freuen uns auf Ihren Anruf! Viele weitere Einsätze finden Sie unter www.benevol-jobs.ch und unter www.benevol-baselland.ch. Tel. 061 921 71 91, info@benevol-baselland.ch, www.benevol-baselland.ch



Engagement im Vereinscafé Magnolia

Wir suchen Gastgeber*innen, die unser Café beleben. KOSMOS space setzt sich dafür ein, dass Menschen (i. 60) eigene Angebote lancieren, beruflich tätig sind und soziale Kontakte pflegen können. Wir freuen uns auf Sie!

Verein KOSMOS space, Birmingen, Pascale Witte, 079 697 50 64, pascale.witte@kosmospace.ch, www.kosmospace.ch

Jugend/Sport/Kultur

Gastorganisation Liestal EJCF

Das Europäische Jugendchor Festival Basel (16. – 21. Mai 2023) sucht eine verantwortliche Person für die Koordination der Unterbringung eines Gastchors in Gastfamilien in Liestal und Umgebung.

Europäisches Jugendchor Festival Basel, Hannah Bichold, 061 401 21 00, info@ejcf.ch, www.ejcf.ch

Sekretariat

Einsatz Krebsliga beider Basel

Für unser Begegnungszentrum in Basel und für unsere Beratungsstelle in Liestal suchen wir Freiwillig*innen bei unserem vielseitigen Kursprogramm mit. Wir freuen uns auf Sie!

Krebsliga beider Basel, Basel und Liestal, Clivia Cavallo, 061 319 99 81, info@kbb.ch, www.kbb.ch

Verschiedenes

Guide/Ranger gesucht!

Dank Ihnen wird der Besuch im unserem Tierpark noch eindrücklicher! Sie beantworten Fragen der Tierparkbesucher und machen nötigenfalls auf die Einhaltung der Spielregeln aufmerksam. Gute Einführung.

Tierpark Weiermattli, Christian Klaus, christian.klaus@tierpark-weiermattli.ch, www.tierpark-weiermattli.ch

Baubegeisterte gesucht

Wir suchen für unser Bau-Team noch eine*n Schreiner*in, Zimmermann, Bodenleger*in, Maler*in, die mitwunder die Gebäude des Impulzzentrums renovieren und gestalten.

Impulzzentrum Holdenweld, 4434 Hölstein, Cornelia Huber, 079 400 60 20, www.frequenzwechsel.ch

Mit Pferden Menschen helfen

Wir suchen freiwillige Helfer*innen für den Stalldienst. Montagabend von 17.00 bis circa 18.30 Uhr. Die Aufgaben sind: im Offenstall unsere 11 Pferde füttern, abmessen und waschen.

Stiftung Hippotherapie-Zentrum, info@hippotherapie-zentrum.ch, www.hippotherapie-zentrum.ch

Coach im Tüftel-Labor

Sind Sie handwerklich begabt? Wir suchen erfahrene Berufseinsteiger, die Kinder/Jugendliche bei ihren Projekten in unserer Werkstatt begleiten und handwerkliche Fähigkeiten vermitteln. Mittwoch 13 – 17 Uhr.

SoL, Schule für Offenes Lernen, Liestal, 061 923 25 50, info@offeneslernen.ch, www.offeneslernen.ch

Unterstützt von:



die Mobilbar
Generalektor Aesch
Stephan Hohl

die Mobilbar
Generalektor Liestal
Roger Komber

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung des
BENEVOL Baselland, Liestal

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des **BENEVOL Baselland** für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen. Mitarbeitende unserer Schwestergesellschaft - Duttweiler Treuhand AG, Liestal - haben im Berichtsjahr bei der Buchführung mitgewirkt. An der eingeschränkten Revision waren sie nicht beteiligt.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstöße nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Liestal, 31.01.2023

Duttweiler & Partner Wirtschaftsprüfung AG


Annika Benz

Zugelassene Revisionsexperte
Leitende Revisorin


David Koch

Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen:

• Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Duttweiler & Partner
Wirtschaftsprüfung AG

Duttweiler & Partner Wirtschaftsprüfung AG
Ansdorferstrasse 2, Postfach 445, 4410 Liestal
T 061 927 98 20, info@duttweiler-partner.ch
www.duttweiler-partner.ch
CHE-113.952.407 MWST

 EXPERT Suisse zertifiziertes Unternehmen

benevol Baselland im Überblick

Als Kompetenzzentrum für Freiwilligenarbeit im Kanton Basel-Landschaft informieren und beraten wir zu allen Aspekten der Freiwilligenarbeit und leisten einen wichtigen Beitrag zur Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung. Der Verein benevol Baselland ist Mitglied von benevol Schweiz.

Wir betreiben die grösste Schweizer Freiwilligenvermittlungsplattform benevol-jobs.ch. benevol Baselland setzt sich für die Einhaltung der Standards von Freiwilligenarbeit ein, sichert die Qualität von Freiwilligeneinsätzen und fördert die Anerkennung der Freiwilligenarbeit im Kanton Basel-Landschaft. Zudem beraten und unterstützen wir Vereine, Organisationen und Gemeinden beim Aufbau ihres Freiwilligenmanagements, organisieren Aus- und Weiterbildungen und informieren über rechtliche Fragen und Rahmenbedingungen.

Trägerorganisation und Mitglieder

Dem Verein benevol Baselland gehören 7 Trägerorganisationen, 72 Kollektivmitglieder und 6 Einzelmitglieder an. Die Trägerorganisationen sind:

- Caritas beider Basel
- Evangelisch-reformierte Landeskirche Baselland
- HEKS (Hilfswerk der evangelischen Kirchen Schweiz) Regionalstelle beider Basel
- Römisch-katholische Landeskirche Baselland
- Rotes Kreuz Baselland
- Stiftung Jugendsozialwerk Blaues Kreuz Baselland
- Psychiatrie Baselland

Zu den Kollektivmitgliedern gehören natürliche und juristische Körperschaften, unter anderem Vereine und Stiftungen sowie öffentlich-rechtliche Körperschaften und Organisationen wie zum Beispiel politische Gemeinden. Einzelmitglieder sind private Personen.

Vorstandsmitglieder

Dem gemeinnützigen Verein steht ein ehrenamtlicher Vorstand vor.



Bruno Imsand,
Präsident ad Interim



Urs Wüthrich-Pelloli,
Präsident
(verstorben am 18.7.2022)



Verena Gauthier,
Römisch-katholische
Landeskirche Baselland,
Vizepräsidentin



Matthias Plattner,
Evangelisch-reformierte
Landeskirche Baselland



Corinne Sieber,
Rotes Kreuz Baselland



Sonja Niederhauser,
Blaues Kreuz Kinder-
und Jugendwerk,
Personal



Pati Born,
Events und Fundraising

Geschäftsstelle

benevol Baselland
Rathausstrasse 69
4410 Liestal
Telefon 061 921 71 91
info@benevol-baselland.ch
www.benevol-baselland.ch



Geschäftsleiterin: Karin Zanoskar

Unterstützung durch den Kanton, Mitglieder und Spender*innen

Freiwilligenarbeit dank Ihnen!

Wir durften stets Solidarität, tatkräftige Unterstützung aber auch Wertschätzung von Ihnen, liebe Träger und Mitglieder erfahren. Sie arbeiten mit Freiwilligen, Sie unterstützen uns durch Ihren Mitgliederbeitrag und vertrauen auf unsere Kompetenz. Wir sind dankbar für die finanzielle Beteiligung aus den Leistungsvereinbarungen des Sicherheitsdepartements und dem KIGA Baselland und schätzen den regelmässigen Erfahrungsaustausch.

Werden Sie jetzt Mitglied!

Mitglieder bei benevol Baselland sind sowohl Vereine, Organisationen und Gemeinden, die mit Freiwilligen zusammenarbeiten, als auch Privatpersonen oder Organisationen, die einen solidarischen Beitrag zur Förderung der Freiwilligenarbeit leisten möchten. Unterstützen Sie unsere Ziele und werden Sie Mitglied bei benevol Baselland oder werden Sie Unterstützer*in und fördern die Freiwilligenarbeit im Kanton Basel-Landschaft. Wir freuen uns über jeden Solidaritätsbatzen auf unserem Spendenkonto.

Herzlichen Dank!

Den Spender*innen und Sponsor*innen möchten wir ebenfalls unseren Dank aussprechen. Durch Ihre grosszügige Unterstützung können wir die zahlreichen Dienstleistungen von benevol Baselland anbieten.

Kollekten:

Römisch-katholische Kirchgemeinde Therwil, Römisch-katholische Kirchgemeinde Binningen, Römisch-katholische Kirchgemeinde Liestal, Pastoralraum Am Blauen, Reformierte Kirchgemeinde Liestal-Seltisberg

Spender*innen/Sponsor*innen:

Die Mobiliar Generalagentur Roger Kamber Liestal, die Mobiliar Generalagentur Stephan Hohl Aesch, Gemeinnützige Gesellschaft Baselland, CURAVIA Baselland, Basellandschaftliche Gebäudeversicherung

Spendenkonto

Vereinskonto: benevol Baselland
Basellandschaftliche Kantonalbank,
CH87 0076 9016 2155 3531 3

SWISSLOS

Freiwilligenarbeit ist ...

... eine unbezahlbare Ressource

Insgesamt werden in der Schweiz jährlich 660 Millionen Stunden Freiwilligenarbeit geleistet. Der monetäre Wert auf Grundlage durchschnittlicher Löhne ergibt 34 Milliarden Franken.

... das Fundament der Gesellschaft

In der Freiwilligenarbeit kommen Menschen mit verschiedensten soziodemografischen Hintergründen zusammen und arbeiten auf gemeinsame Ziele hin. Dies trägt zur Verknüpfung unterschiedlicher Bevölkerungsschichten bei, schafft Vertrauen, Verständnis und fördert die soziale Integration sowie den Zusammenhalt.

... ist ein Lernfeld

Durch Freiwilligenarbeit können Personen fachliche und persönliche Kompetenzen gewinnen.

... ein wertvoller Beitrag zum Funktionieren der Gesellschaft

Freiwilligenarbeit ist Ausdruck von solidarischem Handeln und hilft mit, die Teilhabe von Benachteiligten zu stärken. Sie ergänzt professionelle Dienstleistungen und sozialstaatliche Leistungen, fördert die Gesundheit und das allgemeine Wohlbefinden.

benevol Baselland

Kompetenzzentrum für Freiwilligenarbeit

Rathausstrasse 69
4410 Liestal

061 921 71 91
info@benevol-baselland.ch
www.benevol-baselland.ch

Kompetenzzentrum für Freiwilligenarbeit

Freiwilliges Engagement – fragen Sie uns!

Möchten Sie sich sinnvoll als Freiwillige engagieren?
Wir helfen Ihnen, den für Sie passenden
Freiwilligeneinsatz zu finden, und freuen uns
auf Ihre Kontaktaufnahme.

benevol Baselland

Kompetenzzentrum für Freiwilligenarbeit

Rathausstrasse 69
4410 Liestal

061 921 71 91
info@benevol-baselland.ch
www.benevol-baselland.ch

Spendenkonto:
Basellandschaftliche Kantonalbank
CH87 0076 9016 2155 3531 3